

TIPPS UND INFOS ZU HAWAII

BY FRANZ NEUMEIER

<https://www.cruisetricks.de/tipps-und-infos-zu-hawaii/>

January 16, 2017

Hawaii ist eines der schönsten Ziele, die ich bisher bereist habe. Mit der Kreuzfahrt auf der Pride of America erschließt sich die vulkanische Inselwelt mitten im Pazifik besonders bequem – und auch preiswerter als Insel-Hopping mit Hotels auf mehreren Inseln.

Auf meiner Hawaii-Reise habe ich mit Hilfe und Unterstützung von Norwegian Cruise Line und der Hawaii Tourism Authority versucht, so viel wie möglich anzusehen und zu erkunden. Aber natürlich reichen drei Tage in Honolulu und dann jeweils ein oder zwei Tage auf den Inseln nicht aus, um sich ein umfassendes Bild zu machen.

Meine Tipps und Infos erheben also nicht den Anspruch, jeweils das zweifelsfrei Beste zu präsentieren. Was ich gemacht habe, war gut bis sehr gut. Ob andere Tour-Anbieter möglicherweise noch besser oder eben weniger attraktiv sind, kann ich aber nicht beurteilen. Weitere Fragen beantworte ich natürlich gerne über die Kommentarfunktion zu diesem Beitrag.

Shoreline Hotel Waikiki



Wer nach Hawaii für eine Kreuzfahrt mit der Pride of America kommt, wird zumindest auch noch ein paar Tage in Honolulu bleiben wollen. Die Hotels direkt am Waikiki Beach sind beeindruckend, aber auch recht teuer – und Honolulu ist ohnehin kein günstiges Pflaster.

Deutlich günstiger geht's in der zweiten Reihe.

Mitten in Waikiki gelegen und nur einen Straßenzug vom Strand entfernt liegt das Shoreline Hotel Waikiki und ist mit Preisen ab 180 Euro pro Zimmer verhältnismäßig günstig. Für ein paar Tage vor oder nach einer Kreuzfahrt eignet es sich meiner Erfahrung nach sehr gut (Anmerkung: Ich wohnte dort auf Einladung des Hotels. Was ich über das Hotel schreibe, bleibt davon aber unbeeinflusst).

Das Shoreline Waikiki ist sehr ordentlich und zentral gelegen mit nur drei, vier Minuten bis zum Strand. Waikiki Beach ist durchgehend öffentlich zugänglich und auch die Hotels, die direkt am Strand liegen, schotten sich meist nicht komplett ab, sodass beispielsweise auch deren Strandbars jedem offen stehen.

Die Zimmer im Shoreline Waikiki sind Standard für ein amerikanisches Mittelklasse-Hotel. Marmorbäder und Ähnliches muss man nicht erwarten, braucht man aber auch nicht. Einen Pool oben auf dem Dach im 15. Stockwerk gibt es ebenfalls. Der eignet sich aber eher für eine schnelle Abkühlung. Denn der nahe Strand ist natürlich deutlich attraktiver.



Was mir sehr gut gefällt: An der Rezeption arbeiten lauter Leute, die sich hervorragend auskennen und einem guten Concierge in einem der teuren Hotels in nichts nahestehen. Deren Tipps waren durchweg klasse, der Service sehr schnell und zuverlässig. Ein kleines Restaurant gehört zum Haus, Frühstück gibt's da den ganzen Tag lang – sehr praktisch bei Jetlag-Hunger zu den seltsamsten Uhrzeiten.

Coconut Hotel



Vom selben Betreiber ist das *Coconut Hotel* ein paar Ecken weiter. Wer einen Mietwagen hat, ist hier tendenziell besser aufgehoben als im Shoreline, denn es ist verkehrsgünstiger gelegen – was in Honolulu wichtig ist, denn der Stau zu Stoßzeiten ist einer der schlimmsten der ganzen USA. Dafür ist der Weg vom Coconut zum Strand etwas länger.

Das Coconut Hotel hat auch mehr Familienzimmer, eine kleine Bibliothek und Spiele-Zimmer in der Lobby, ist also auch ganz gut für Familien geeignet. Freitagabend gibt's original hawaiianisches Essen vom Buffet (9 Dollar) und hawaiianische Live-Musik in der Lobby und ebenfalls auf Lobby-Ebene hat das Coconut Hotel einen kleinen Außenpool und eine Terrasse mit BBQ-Grills, auf denen Gäste ihre eigenen Sachen zum Grillen mitbringen können.



Etwas teurer sind die Zimmer mit Mountain View (siehe Fotos). Dafür ist der Blick auf die grünen Berge im Hinterland von Honolulu auch einmalig schön.